



SaluNova

CARE

MEDIZINISCHE RATIONALE · EASYCARE

Ein taktiler Reiz — was ihn im Körper macht.

Wirkmechanismus, klare Abgrenzung zur Behandlung und Rahmenbedingungen für den Einsatz der easycare-Anwendung begleitend zum Pflegealltag — als Fachinformation für Hausärzt:innen, Praxen und ärztliche Berater:innen.

VERSION

ADRESSAT

UMFANG

1.0 · September 2026 Ärzt:innen & medizinische Fachkreise 3 Seiten inkl. Quellen

Bitte einordnen. easycare ist **kein Medizinprodukt** im Sinne der EU-Verordnung 2017/745 und **keine Therapie**. Die Anwendung adressiert weder Diagnose noch Behandlung einer Krankheit. Sie ist eine präventive, alltagsintegrierte Maßnahme, konzeptionell orientiert am Leitfaden Prävention nach § 5 SGB XI, Handlungsfeld psychosoziale Gesundheit.

Adressierung an Fachkreise im Sinne des § 2 HWG. Diese Rationale ist ausschließlich für Angehörige medizinischer Heilberufe bestimmt und stellt keine Werbung gegenüber Verbraucher:innen dar. Aussagen zu Wirkmechanismen sind grundlagenbezogen; sie ersetzen keine klinische Prüfung und begründen keine Heilaussage.

1 · Was die easycare ist

Die easycare ist eine individuell aus einem Foto der Hand auf einem Messblatt algorithmisch berechnete und im 3D-Druck gefertigte haptische Form. Die Reizgeometrie ist auf die palmare Anatomie der anwendenden Person zugeschnitten. Anwendung: zweimal täglich rund fünf Minuten, als ritualisierter Berührungsmoment eingebettet in bestehende Pflegeroutinen (Körperpflege, Mahlzeiten, nächtliche Versorgung). Materialien hautverträglich, keine beweglichen Teile, keine Elektronik, keine chemisch wirksamen Substanzen.

2 · Neuropsychologische Einordnung

Palmare Mechanorezeption

Die Handinnenfläche verfügt über eine hohe Dichte spezialisierter Mechanorezeptoren – Meissner-Körperchen (schnell adaptierend, feiner Druck), Merkel-Zellen (langsam adaptierend, statischer Druck), Pacini-Körperchen (Vibration) und Ruffini-Kolben (Dehnung). Deren afferente Signale werden über den *Nervus medianus* und weitere Bahnen zum somatosensorischen Kortex geleitet.^[1,2]

Vegetative Kopplung

Strukturierte sensorische Stimulation ist in der Forschungsliteratur mit einer Modulation vegetativer Parameter assoziiert. Beschrieben werden unter anderem Veränderungen der **Herzratenvariabilität (HRV)** als Marker der parasympathischen Aktivität, der Atemfrequenz sowie der Cortisol-Spiegel.^[3,4] Die Literatur beschreibt diese Zusammenhänge als grundlagenfundiert; SaluNova Care macht keine eigenen Wirksamkeitsaussagen hierzu.

Ritualisierter Interaktionsrahmen

Die gemeinsame Anwendung zwischen pflegender und gepflegter Person stellt einen ritualisierten Moment dar. Pflegewissenschaftliche Konzepte – *basale Stimulation* nach Bienstein/Fröhlich, Validation, personenzentrierte Pflege – beschreiben solche Momente als beziehungsstiftend für beide Seiten.^[5]

„Der Grund dafür, daß unser fühlendes wahrnehmendes und denkendes Ich in unserem naturwissenschaftlichen Weltbild nirgends auftritt, kann leicht in fünf Worten ausgedrückt werden: Es ist selbst dieses Weltbild.“

– ERWIN SCHRÖDINGER (1887–1961), *GEIST UND MATERIE*, 1986

3 · Was easycare nicht ist

- **Keine Behandlung.** Weder Diagnose noch Therapie einer Krankheit werden adressiert. Kein Ersatz für ärztliche Versorgung, Physiotherapie, Ergotherapie, Psychotherapie oder Medikation.
- **Kein Ersatz für pflegerische Zuwendung.** easycare ermöglicht einen ritualisierten Berührungsmoment auch dann, wenn die Personaldecke ihn allein nicht mehr trägt — als Ergänzung, nicht als Verdrängung.
- **Kein Wirksamkeitsattest.** Der Eigennachweis für die spezifische Konfiguration ist Gegenstand einer im Aufbau befindlichen multizentrischen Anwendungsbeobachtung, nicht einer klinischen Prüfung.

4 · Rahmenbedingungen für den Einsatz

Kontraindikationen. Uns sind keine spezifischen Kontraindikationen bekannt, da die Anwendung passiv, hautverträglich und ohne mechanische, chemische oder elektrische Wirkung erfolgt. Bei akuten Hautverletzungen der Hand ist die Anwendung während der Heilungsphase auszusetzen. Bei kognitiv stark eingeschränkten Personen erfolgt die Anwendung ausschließlich begleitet.

Zusammenspiel mit Behandlung. Die easycare-Anwendung ist mit medikamentöser und nicht-medikamentöser Behandlung kompatibel. Sie ersetzt keine dieser Maßnahmen. Für Rückmeldungen aus der Anwendung an behandelnde Ärzt:innen stellen wir strukturierte Kurzbögen bereit.

Empfehlung im Pflegekontext. Ab 2026 ermöglicht § 5 Abs. 1a SGB XI Pflegefachpersonen eigenständige Präventionsempfehlungen. Ärztliche Rückmeldungen zu Beobachtungen aus der Anwendung sind willkommen, aber nicht Voraussetzung.

5 · Für die ärztliche Praxis relevant

- Die Anwendung findet in der Pflegesituation statt, nicht in der ärztlichen Praxis.
- Es entstehen keine Verordnungs- oder Abrechnungspflichten auf ärztlicher Seite.
- Rückfragen aus dem Pflegepersonal zu ärztlicher Perspektive beantworten wir gerne — inklusive Kontakt zur ärztlichen Beratung im Netzwerk.
- Für die wissenschaftliche Vertiefung stellen wir die akademische Rationale sowie die wissenschaftliche Rationale mit vollständigem Literaturapparat bereit.

QUELLEN

1. Johansson RS, Flanagan JR. Coding and use of tactile signals from the fingertips in object manipulation tasks. *Nature Reviews Neuroscience*. 2009;10(5):345–359.
2. Abaira VE, Ginty DD. The sensory neurons of touch. *Neuron*. 2013;79(4):618–639.
3. McGlone F, Wessberg J, Olausson H. Discriminative and affective touch: sensing and feeling. *Neuron*. 2014;82(4):737–755.
4. Field T. Touch for socioemotional and physical well-being: A review. *Developmental Review*. 2010;30(4):367–383.
5. Bienstein C, Fröhlich A. *Basale Stimulation in der Pflege*. Hogrefe, aktuelle Auflage.
6. GKV-Spitzenverband. *Leitfaden Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen nach § 5 SGB XI*, Fassung 28.09.2023.